



Geschäftsbericht 2009



BANK FRICK
LIECHTENSTEIN



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates	7
Jahresbericht der Geschäftsleitung 2009	10
Bilanz	16
Erfolgsrechnung	18
Ausserbilanzgeschäfte	20
Gewinnverwendung	21
Mittelflussrechnung	22
Erläuterungen zu Geschäftstätigkeiten und Personalbestand	26
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung	32
Informationen zur Bilanz	40
Übersicht der Deckungen.....	40
Gefährdete Forderungen	40
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand)	41
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens.....	42
Anlagespiegel	43
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	44
Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften, die nach der Accrual Methode bewertet werden	45
Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventual- verbindlichkeiten) verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt	45

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	46
Gesellschaftskapital	47
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern	48
Offenlegung gemäss ERV Art. 27 per 31.12.2009	48
Nachweis des Eigenkapitals	49
Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen	51
Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen sowie Organkredite	52
Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten	52
Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten»	53
Aufgliederung der Kundenvermögen	53
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften.....	56
Eventualverpflichtungen	56
Offene derivative Finanzinstrumente	56
Treuhandgeschäfte	56
Informationen zur Erfolgsrechnung	57
Bericht der Revisionsstelle.....	60
Organe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	64
Organigramm per 1. Januar 2010	65
Impressum	70



Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates zum Geschäftsbericht 2009



Das Geschäftsjahr 2009 war für alle sehr anspruchsvoll. Mir ist es daher ein Anliegen, den Dank voranzustellen: Ich darf im Namen des Verwaltungsrates der Geschäftsleitung und Belegschaft für die gute Arbeit danken. Im sehr unsicheren und von zahlreichen Verwerfungen geprägten 2009 musste zwar auch die Bank Frick einen spürbaren Rückgang im Gewinn hinnehmen. Verglichen mit den Ergebnissen im Markt darf man aber mit dem Resultat zufrieden sein.

Gerade die Zinserträge waren doch deutlich tiefer als im Vorjahr; auch das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft war, bedingt durch die Gesamtwirtschaftslage, etwas schwächer als noch im Jahr 2008. Der Quervergleich zeigt, dass dies allen Banken gleich ergangen ist. Die Kosten-Ertrags-Relation ist höher als in den letzten Jahren, aber nach wie vor gut. Die aufgrund der Marktlage reduzierten Erträge konnten nicht sofort mit einer Reduktion der Aufwände kompensiert werden. Dies wäre auch kontraproduktiv; der Service, den die Bank Frick ihren Klienten leistet, bringt einen gewissen Aufwand mit sich.

Auch die Eigenkapitalrendite der Bank kann sich nach wie vor sehen lassen. Was die Ausschüttungspolitik anbelangt, werden wir weiterhin sehr vorsichtig sein und der Reservenbildung Vorrang geben. Dies ist notwendig, da somit die notwendige Kraft für Anpassungen an die sich ändernden Rahmenbedingungen gegeben ist.

Im Jahr 2009 konnte das verwaltete Kundenvermögen nochmals gesteigert werden. Dies ist erfreulich und zeigt, dass Kunden sich bewusst für eine kleine Bank entscheiden, um der Anonymität und der – vermutlich unvermeidbaren – pauschalierten Behandlung in einer Grossbank auszuweichen.

Wir sind überzeugt, dass auch in Zukunft die Aspekte der Vertraulichkeit und Privatsphäre wichtig sein werden. Hier wird aber vermehrt auch der internationalen Steuerkooperation Rechnung zu tragen sein. Man darf gespannt sein, ob die Lösung, über Abgeltungssteuern für einen Interessensausgleich zwischen den Staaten zu sorgen, nicht doch noch mehr Anhänger finden wird, als es heute den Anschein macht. Wir erwarten, dass es hier international nicht „die“ Einheitslösung geben wird, sondern dass mit unterschiedlichen Staaten durchaus jeweils angepasste Lösungen gesucht werden.

Die Bank Frick ist derzeit in einem intensiven Strategieprozess und prüft, wo welche Anpassungen in der heutigen Geschäftsausrichtung vorzunehmen sind. Damit steht Verschiedenes auf dem Prüfstand. Eines ist aber sicher: wir werden weiterhin eine Service-Bank bleiben, die bewusst eine konservative Risikopolitik betreibt. Kreativ und offen wollen wir aber in unseren Service-Angeboten sein und in der Umsetzung der Kundenwünsche. Hier liegt ein grosser Unterschied zu anderen Banken: Wir haben kurze Entscheidungswege und sind offen für neue Ansätze oder neue Produkte. Gerade im Bereich der erneuerbaren Energien, aber auch im Zusammenhang mit Immobilienprojekten im deutschsprachigen Raum, konnten interessante Lösungen gefunden werden. Wie bis anhin wollen wir unseren Kunden auch einen umfassenden Service bspw. in Fragen der Nachfolgeplanung und der Vermögenssicherung bieten, der über die klassischen Bankgeschäfte hinaus geht. Hierzu sind wir mit Fachleuten aus diesem Bereich eng vernetzt.

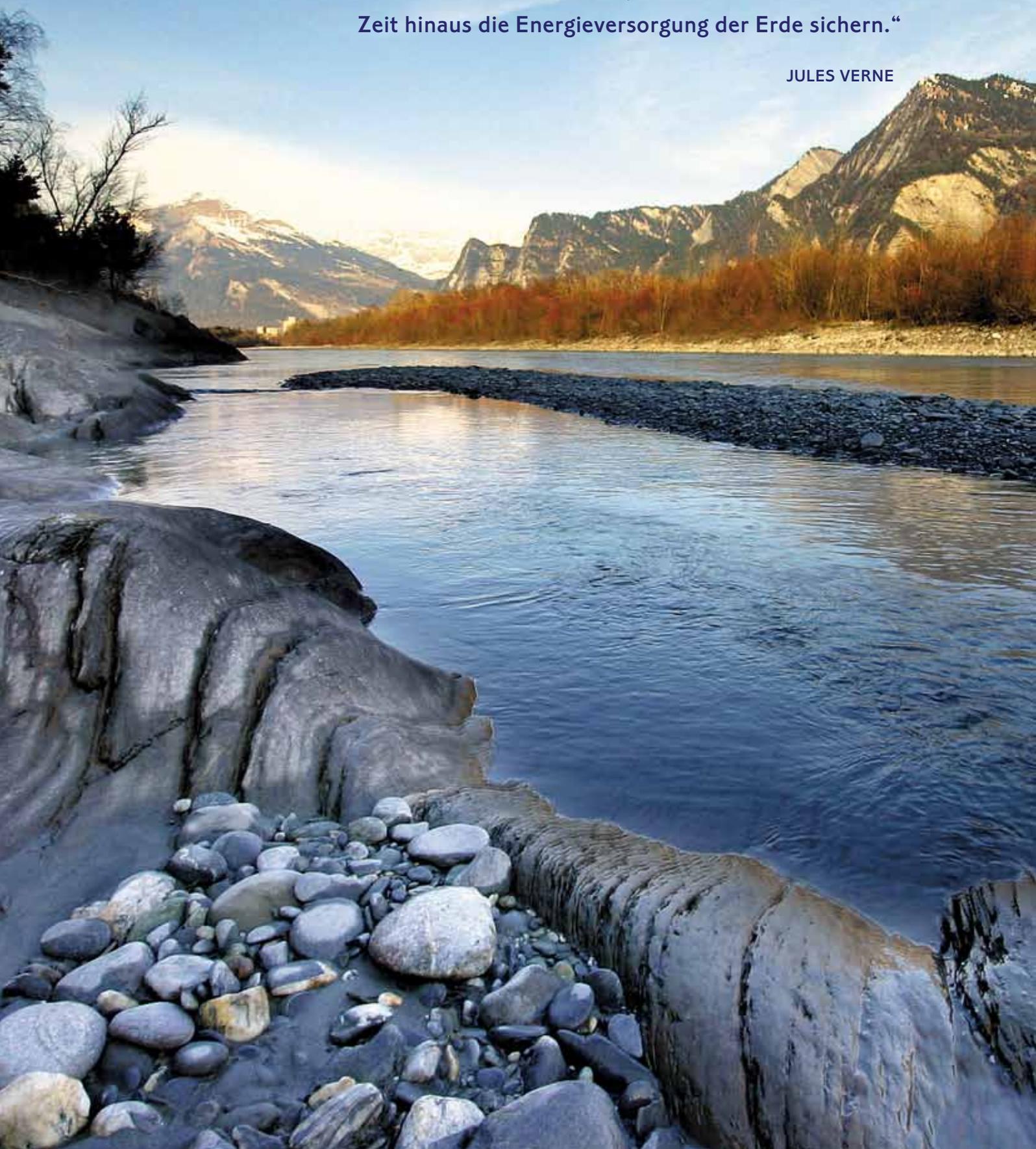
In diesem Sinne danken wir unseren Kunden und Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen. ☺



Dr. Mario Frick
Verwaltungsratspräsident

„Das Wasser ist die Kohle der Zukunft. Die Energie von morgen ist Wasser, das durch elektrischen Strom zerlegt worden ist. Die so zerlegten Elemente des Wassers, Wasserstoff und Sauerstoff, werden auf unabsehbare Zeit hinaus die Energieversorgung der Erde sichern.“

JULES VERNE





Deutlicher Zuwachs in den verwalteten Kundenvermögen

Die Ausgangslage im Winter 2008 für das Jahr 2009 war alles andere als gut. Zur Erinnerung: Im Herbst 2008 stand das globale Finanzsystem kurz vor einem Kollaps. Nur konzentrierte Notenbankinterventionen konnten Schlimmeres vermeiden. Die Finanzmarktkrise erreichte dann relativ rasch die Realwirtschaft. Die Weltwirtschaft schlitterte in eine tiefe Rezession. Zu diesen globalen Problemen gesellte sich auch noch der Reformdruck des hiesigen Finanzplatzes. Entsprechend waren die Prognosen für 2009 eher moderat: „Das Jahr 2009 dürfte zu einem Übergangsjahr werden“. So definierten wir unsere Erwartung. Insgesamt können die Verantwortlichen der Bank Frick auf ein gutes Geschäftsjahr 2009 zurück blicken. Auch wenn der ausgewiesene Reingewinn von CHF 5,50 Mio. um 16,05 % tiefer ausfällt als im Jahr 2008, so stellt dies doch ein relativ guter Wert dar. Ganz erfreulich entwickelte sich das verwaltete Kundenvermögen. Mit einem Zuwachs von CHF 1,12 Mia. lag der Wert der verwalteten Kundenvermögen per 31.12.2009 auf CHF 3,25 Mia.. Rund zwei Drittel vom Zuwachs resultieren aus Kunden-Neugeldern. Die Eigenmittel der Bank Frick (inkl. Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken) stiegen auf CHF 61,70 Mio. (+9,79%). In Anbetracht der oben erwähnten Ausgangslage, der Null-Zinspolitik und der sehr volatilen Marktlage im ersten Quartal 2009, konnte die Kosten-Ertrags-Relation (cost-income-ratio) auf einem ansprechenden Niveau von 58,76 % gehalten werden.

Die Geschäftsleitung möchte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen grossen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen.

Ertragslage

Die Nachwehen und Folgen aus dem Krisenjahr 2008 belasteten die Ertragslage im Jahr 2009. Dies zeigt sich bei den Ertragspositionen „Zinserfolg“ CHF 3,66 Mio. (-50,40 %) und „Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft“ CHF 5,46 Mio. (-30,36 %). Im Wissen um die Null-Zinspolitik vieler Notenbanken ist die Ertragsreduktion im Bereich des Zinserfolges ein marktbedingtes Phänomen, das temporärer Natur sein dürfte. Denn bei steigenden Zinsen werden die Zinseinnahmen automatisch mit ansteigen. Der Risikoappetit für Aktienengagements ist nach wie vor auf einem recht tiefen Niveau angesiedelt. Dies dürfte sich nicht so rasch ändern, denn die anstehenden Herausforderungen – vgl. weiter unten – dämpfen positive Markterwartungen. Die Ertragsposition „Finanzgeschäft“ und „übriger ordentlicher Erfolg“ konnten dagegen deutlich zulegen: Finanzgeschäft CHF 4,88 Mio. (+88,11 %) und übriger ordentlicher Erfolg CHF 1,30 Mio. (+63,18 %).

Der Geschäftsaufwand belief sich auf insgesamt CHF 8,1 Mio., was eine Abnahme von CHF 0,44 Mio. bzw. -5,13 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Kosten-Ertrags-Relation belief sich auf gute 58,76 % (Vorjahr: 46,95 %).

Bilanz

Die Bilanzsumme reduziert sich auf CHF 508,12 Mio. (Vorjahr: CHF 587,52 Mio.). Diese Reduktion resultiert vorwiegend aus der Abnahme der Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“. Der Grund für diese Abnahme liegt darin begründet, dass einerseits vermehrt Wertpapiere gekauft und andererseits vermehrt Treuhandanlagen getätigt wurden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden beliefen sich auf insgesamt CHF 313,58 Mio. (-14,53 %). Die Ausserbilanzposition „Treuhandgeschäfte“ erhöhte sich dagegen auf CHF 80,61 Mio. (+580,84 %).



Verwaltete Kundenvermögen

Die verwalteten Kundenvermögen konnten im Jahr 2009 deutlich gesteigert werden und zwar um CHF 1,12 Mia.. Davon entfallen ca. zwei Drittel auf Neugelder (CHF 735,7 Mio.) und ein Drittel auf Wertsteigerungen (CHF 382,9 Mio.). Das verwaltete Kundenvermögen belief sich zum Stichtag 31.12.2009 auf insgesamt CHF 3,25 Mia..

Nachhaltige Produkte

Über die letzten Jahre konnte die Bank Frick sehr interessante Anlageprodukte im Bereich der erneuerbaren Energien aufbauen. Entsprechend verfügt sie über das geeignete Netzwerk, um auch in Zukunft interessante und qualitativ einwandfreie Anlagen akquirieren zu können. Über die Internetseite www.greenpowerecofund.li werden einerseits regelmässig Informationen über den Fonds „Green Power ECO Fund“ publiziert und andererseits Aktuelles rund um das Thema „Umwelt“ dem interessierten Leser zugänglich gemacht.

Sponsoring und soziales Engagement

Wie in den vergangenen Jahren konnte die Bank Frick auch im Jahr 2009 diverse Vereine, kulturelle Anlässe und gemeinnützige Institutionen finanziell unterstützen. Diese Politik des Sponsorings wird auch in den kommenden Jahren Bestand haben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Druck des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank Frick haben.

Ausblick 2010

Das allgemeine Marktumfeld wird auch im Jahr 2010 anspruchsvoll bleiben. Es kann noch keine wirkliche Entwarnung gegeben werden, was die Stabilität der

Finanzmärkte und die Erholung der Weltwirtschaft anbelangt. Auch befindet sich der Liechtensteiner Finanzplatz nach wie vor in einem Restrukturierungsprozess. Im Allgemeinen kann jedoch festgestellt werden, dass der Liechtensteiner Finanzplatz sehr gut aufgestellt ist und insbesondere in den zurückliegenden Krisenjahren Stabilität bewiesen hat. Die Tradition im Private Banking, das sehr hohe Bildungsniveau im Finanzdienstleistungsbereich und das Qualitätsbewusstsein sind Fakten, die für Liechtenstein sprechen. Jedes Institut ist nun gefordert, nachhaltige Geschäftsmodelle neu zu definieren und diese konsequent umzusetzen. Dabei gilt es zu beachten, dass im Spannungsfeld der Mitbewerber – im In- und Ausland – die Spielregeln eingehalten werden.

Ein zentrales Thema für die Finanzmärkte wird das Problem der extrem hohen Staatsverschuldungen vieler Industriestaaten werden. Viele Staaten stehen vor einem kaum lösbaren Problem. Ob der Ausweg aus dieser Schuldenfalle über eine „kontrollierte Inflation“ – wie es von Experten empfohlen wird – sein wird, kann heute nicht beantwortet werden. Eines ist aber klar: Das Problem Staatsverschuldung wird eine sehr schwere Last sein, die wir alle über die kommenden Jahre zu tragen haben. In der Vermögensverwaltung und insbesondere in der Vorsorgeplanung ist dieser Umstand mit zu berücksichtigen. Die Bank Frick verfügt über geeignete Produkte in den Bereichen erneuerbare Energien und Immobilien, die sehr solide verwaltet werden.

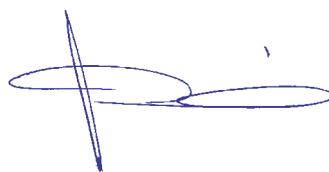
Die Verantwortlichen der Bank Frick werden an der positiven Zukunft der Bank aktiv arbeiten. Entsprechend wird in den kommenden Wochen ein gut austariertes Strategiepapier erstellt. Die geplanten Massnahmen sollen dazu führen, dass das langfristige Wachstumspotential der Bank Frick gesichert wird. Dem Grundsatz „Der Kunde steht im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns“ werden wir auch in der Zukunft verpflichtet bleiben. 📌



Jürgen Frick
Generaldirektor



Roland Frick
Direktor



Gabriel Tschui
Direktor



„Nicht Egoismus, Konkurrenz und Materialismus
sollten belohnt werden, sondern Selbstbestimmung,
Solidarität und ökologische Nachhaltigkeit.“

CHRISTIAN FELBER







Bilanz

per 31.12.2009 mit Vorjahreszahlen

Aktiven	Vorspalte CHF	31.12.2009 CHF	Vorspalte CHF	31.12.2008 CHF
Flüssige Mittel		5.781.041		7.943.798
Forderungen gegenüber Banken		216.307.009		295.569.121
davon täglich fällige Forderungen	99.868.727		91.208.198	
davon sonstige Forderungen	116.438.282		204.360.923	
Forderungen gegenüber Kunden		227.325.166		219.936.157
davon Hypothekarforderungen	52.634.900		52.492.900	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		4.715.770		4.611.070
davon Schuldverschreibungen:				
von öffentlichen Emittenten	744.500		–	
von anderen Emittenten	3.971.270		4.611.070	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		37.437.608		36.974.866
Beteiligungen		50.001		541.001
Anteile an verbundenen Unternehmungen		1.000.000		1.000.000
Immaterielle Werte		1		1
Sachanlagen		11.671.708		12.521.187
Sonstige Vermögensgegenstände		2.214.479		6.986.525
Rechnungsabgrenzungsposten		1.614.645		1.439.167
Summe der Aktiven		508.117.428		587.522.893

Passiven	Vorspalte CHF	31.12.2009 CHF	Vorspalte CHF	31.12.2008 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		1.791.400		26.557.220
davon täglich fällige Verbindlichkeiten	1.791.400		20.417.220	
davon mit vereinb. Laufzeit oder Kündigungsfrist	–		6.140.000	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		313.576.467		366.867.354
davon Spareinlagen	–		–	
davon sonstige Verbindlichkeiten				
mit täglicher Fälligkeit	157.979.042		104.378.918	
mit vereinb. Laufzeit oder Kündigungsfrist	155.597.425		262.488.436	
Verbriefte Verbindlichkeiten		125.400.900		124.693.365
davon Kassenobligationen	57.947.800		53.085.229	
davon sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	67.453.100		71.608.136	
Sonstige Verbindlichkeiten		3.424.135		10.659.036
Rechnungsabgrenzungsposten		1.633.556		1.648.237
Rückstellungen		589.000		900.045
davon Steuerrückstellungen	589.000		900.045	
davon übrige Rückstellungen	–		–	
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		7.000.000		7.000.000
Gezeichnetes Kapital		25.000.000		25.000.000
Kapitalreserven		1.000.000		1.000.000
Gewinnreserven		23.197.000		16.641.000
davon gesetzliche Reserven	6.000.000		6.000.000	
davon sonstige Reserven	17.197.000		10.641.000	
Gewinnvortrag		636		167
Gewinn vom 01.01.2009 bis 31.12.2009		5.504.334		6.556.469
Summe der Passiven		508.117.428		587.522.893



Erfolgsrechnung

vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

Erfolgsrechnung

Positionen	Vorspalte CHF	2009 CHF	Vorspalte CHF	2008 CHF
Zinsertrag		11.086.736		21.963.034
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	146.417		118.295	
Zinsaufwand		-7.423.182		-14.576.295
Laufende Erträge aus Wertpapieren		132.432		225.492
davon Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	132.432		225.492	
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		9.755.362		12.293.470
davon Kommissionsertrag Kreditgeschäft	25.410		4.665	
davon Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	8.818.159		11.636.855	
davon Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	911.793		651.950	
Kommissionsaufwand		-4.294.606		-4.452.110
Erfolg aus Finanzgeschäften		4.883.889		2.596.349
davon aus Handelsgeschäften	4.662.889		2.958.438	
Übriger ordentlicher Ertrag		1.297.017		794.824
Geschäftsaufwand		-8.101.700		-8.539.827
davon Personalaufwand	-4.847.965		-4.714.245	
davon Sachaufwand	-3.253.735		-3.825.582	
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-849.480		-759.137
Anderer ordentlicher Aufwand		-42.920		-271.891
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken		-250.000		-35.500
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken		-		-
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-540.999		-1.905.940
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		124.999		-
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		5.777.548		7.332.469
Ausserordentlicher Ertrag		-		-
Ausserordentlicher Aufwand		-		-
Ertragssteuern		-172.214		-683.000
Sonstige Steuern		-101.000		-93.000
Zuführungen zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		-		-
Gewinn vom 01.01.2009 bis 31.12.2009		5.504.334		6.556.469



Ausserbilanzgeschäfte

per 31.12.2009

Ausserbilanzpositionen	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Eventualverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	4.185.550	1.368.050
Total Eventualverbindlichkeiten	4.185.550	1.368.050
Derivative Finanzinstrumente Kontraktvolumen	429.404.822	379.710.152
Positive Wiederbeschaffungswerte	1.158.367	6.523.211
Negative Wiederbeschaffungswerte	801.187	6.345.782
Treuhandgeschäfte Treuhandgeschäfte	80.605.835	11.839.175
Treuhandkredite	–	–
Total Treuhandgeschäfte	80.605.835	11.839.175

Gewinnverwendung



Der Jahresgewinn 2009 wird wie folgt verwendet:

	Geschäftsjahr CHF	Vorjahr CHF
Jahresgewinn	5.504.334	6.556.469
Gewinnvortrag	636	167
Bilanzgewinn	5.504.970	6.556.636
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	–	–
Zuweisung an freie Reserven	4.004.000	4.056.000
Jubiläumsdividende aus dem Jahresgewinn	–	2.500.000
Ausschüttung auf dem Gesellschaftskapital	1.500.000	–
Gewinnvortrag	970	636



Mittelflussrechnung

(alle Angaben in CHF)

Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung
Jahresgewinn	5.504.334	–	6.556.469	–
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	289.068	–
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	–	–	346.940	–
Ab- und Zuschreibungen auf Beteiligungen	540.999	124.999	1.559.000	–
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	849.480	–	759.137	–
Wertberichtigungen und Rückstellungen	250.000	–	–	–
Rückstellungen für Steuern	–	311.045	–	199.955
Rückstellung für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	–	175.478	2.374.592	–
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	–	14.682	–	1.464.840
Ausschüttung Dividende Vorjahr	–	–	–	3.750.000
Saldo	6.518.609	–	6.470.411	–

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Kapitalerhöhung	–	–	–	–
Agio aus Kapitalerhöhung	–	–	–	–
Saldo	–	–	–	–
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–	–	–
Beteiligungen	75.000	–	–	2.100.000
Liegenschaften	–	–	–	152.202
Übrige Sachanlagen	–	–	–	269.942
Immaterielle Anlagewerte	–	–	–	–
Wertpapiere und Edelmetalle des Anlagevermögens	3.394.300	3.499.000	3.711.300	–
Saldo	–	29.700	1.189.156	–
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)				
Kassenobligationen	7.104.000	–	29.838.969	–
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	–	104.500	–	1.682.450
Forderungen gegenüber Kunden	–	11.822.920	–	–
Hypothekarforderungen	–	142.000	2.615.220	–
Kurzfristiges Geschäft				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	24.765.820	–	9.373.182
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (sonstige Verbindlichkeiten)	–	53.290.887	4.112.174	–
Kassenobligationen	–	2.241.429	700.000	–
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	–	4.050.536	–	104.347.127
Sonstige Verbindlichkeiten	–	7.234.901	6.718.279	–
Forderungen gegenüber Banken	79.262.112	–	2.225.716	–
Forderungen gegenüber Kunden	4.325.911	–	57.643.934	–
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	–	462.742	4.380.822	–
Sonstige Vermögensgegenstände	4.772.046	–	906.434	–
Saldo	–	8.651.666	–	6.261.211
Liquidität				
Flüssige Mittel	2.162.757	–	–	1.398.356
Saldo	2.162.757	–	–	1.398.356



„Wie die Sonne erst alle Dinge in der Landschaft
sichtbar macht, so die Liebe in der Seelenlandschaft.“

ZENTA MAURINA





Vermögensverwaltung / Portfolio Management

Die Bank Frick & Co. AG ist im Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsgeschäft tätig. Seit der Geschäftsaufnahme im Dezember 1998 hat sie die Vermögensverwaltung stetig ausgebaut und verfeinert.

Die Grundlage der Vermögensverwaltungsstrategie basiert auf der traditionellen Vermögensverwaltung. Alternative Anlagestrategien wurden von den Anlageexperten der Bank entwickelt und in die traditionelle Vermögensverwaltung integriert. Im Rahmen der Umsetzung der Vermögensverwaltungsaktivitäten hat die Geschäftsleitung das Konzept „Interaktives Portfolio Management“ (IAPM) eingeführt. Die ständige Analyse zwischen Risiko und Ertrag und die systematische Nutzung des sog. Market-Timings führen zu einem erkennbaren Mehrwert für die Kunden.

Im Bereich der Alternativen Vermögensverwaltung konnten die Verantwortlichen der Bank verschiedene Produkte entwickeln und erfolgreich einführen, so z.B. im Bereich der erneuerbaren Energien, Immobilien und langfristig kapitalgeschützten Produkte.

Fondsdienstleistungen / Depotstellenfunktionen

Neben der Vermögensverwaltung fungiert die Bank Frick & Co. AG auch als Depotbank für eine Vielzahl von Investmentunternehmen (Anlagefonds). Mit der bankeigenen Fondsleitungsgesellschaft, Crystal Fund Management AG, ist die Bank Frick & Co. AG in der Lage, eine umfassende

Fondsdienstleistung auch für Dritte anzubieten, und zwar zu fairen Konditionen. Die Crystal Fund Management AG verfügt über eingehende Erfahrungen über die Usanzen der Finanzmärkte Liechtenstein und Malta.

Handel

Die Bank Frick & Co. AG hat den Wertschriften- und Devisenhandel ausschliesslich auf das Privatkundengeschäft ausgerichtet. Sie tätigt somit i.d.R. keine Wertpapiergeschäfte auf eigene Rechnung.

Kreditgeschäfte

Das Kreditgeschäft wird als Komplementärgeschäft zu den Hauptgeschäftsbereichen „Private Banking“ und „Fondsdienstleistungen“ betrieben. Praktisch alle Kredite sind auf gedeckter Basis vergeben. Sie stehen im Zusammenhang mit banküblichen Finanz- und Finanzierungsgeschäften. Aufgrund der natürlichen Grenzen im Zusammenhang mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln (Kreditgeschäfte müssen mit Eigenmitteln unterlegt werden) erwarten die Verantwortlichen der Bank auch für die kommenden Jahre nur ein moderates Wachstum dieses Geschäftsbereiches. Somit verfolgt die Bank eine moderate Ausweitung der Aktivitäten im Kreditgeschäft.

Fondsdienstleistungen

Die Fondsleitungsgesellschaft, Crystal Fund Management AG, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Bank Frick & Co. AG. Die Bank Frick & Co. AG hat die Administration ihrer Anlagefonds und In-House-Fonds (Sondervermögen) an die Crystal Fund Management AG übertragen. Letztere hat sich in den vergangenen Jahren zu einer im Fürstentum Liechtenstein anerkannten und etablierten Fondsleitungsgesellschaft entwickelt.

Die Crystal Fund Management AG administriert Anlagefonds, die ihr Domizil im Fürstentum Liechtenstein oder in Malta haben.



„In jedem Tropfen Quellwasser sind mehr Kräfte vorhanden, als ein mittleres Kraftwerk der Gegenwart zu erzeugen vermag.“

VIKTOR SCHAUBERGER





Hauptertragsquelle

Mit 39.62% vom Betriebsertrag stellt das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft die Hauptertragsquelle dar. Es folgen der Erfolg aus Handelsgeschäften (33.82%) und das Zinsgeschäft (26.56%).

Personalwesen

Per Ende Geschäftsjahr 2009 waren 25 Personen (Vorjahr 26) bei der Bank beschäftigt. Teilzeitbereinigt arbeiteten für das abgelaufene Geschäftsjahr 2009 23,5 Personen (Vorjahr 23,8) für unser Institut.

Zusammen mit der Tochtergesellschaft, Crystal Fund Management AG, arbeiten insgesamt 30 Personen für die Gruppe.

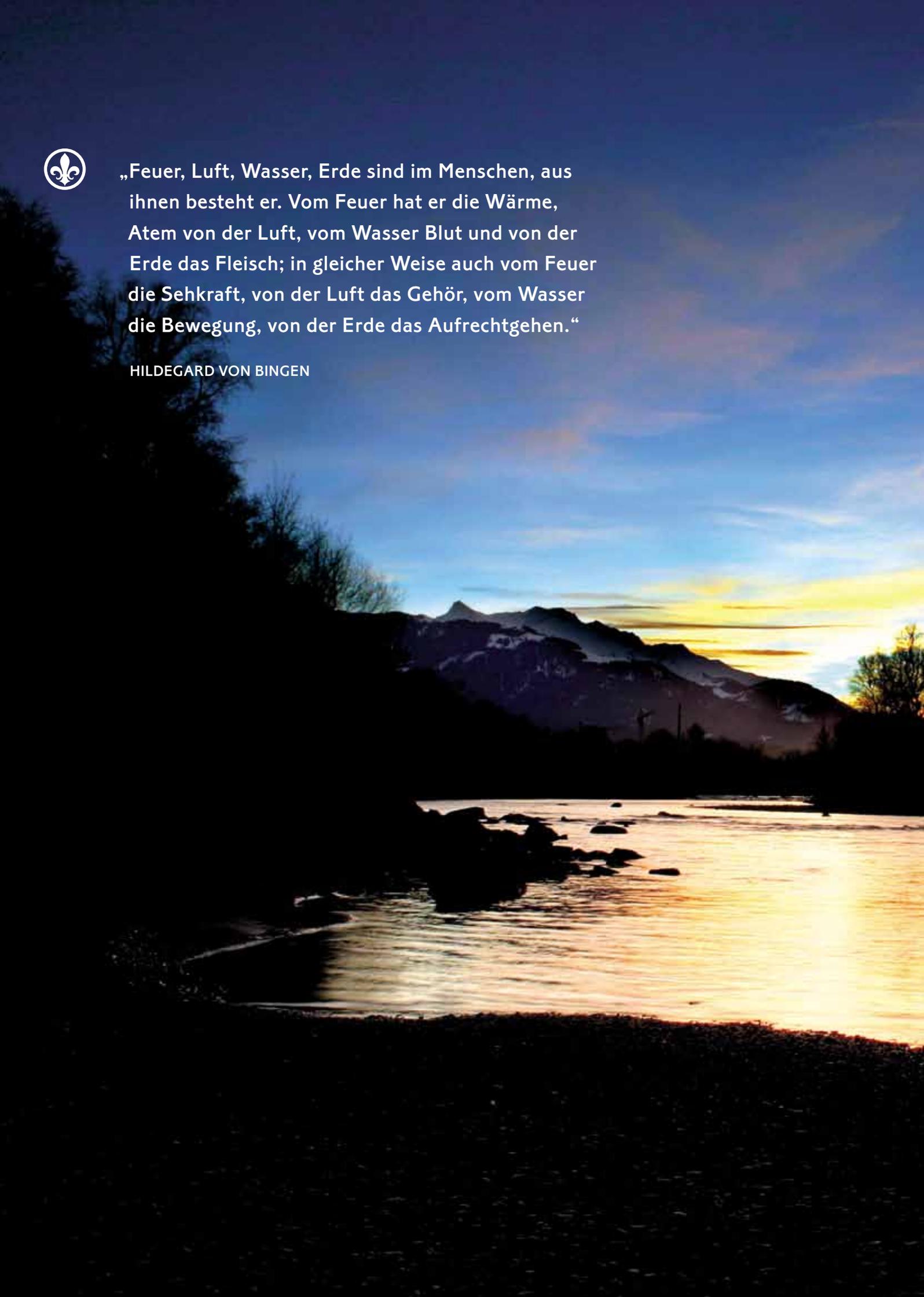
Outsourcing

Auch im Berichtsjahr 2009 wurden keine Bereiche der Bank ausgelagert. 



„Feuer, Luft, Wasser, Erde sind im Menschen, aus ihnen besteht er. Vom Feuer hat er die Wärme, Atem von der Luft, vom Wasser Blut und von der Erde das Fleisch; in gleicher Weise auch vom Feuer die Sehkraft, von der Luft das Gehör, vom Wasser die Bewegung, von der Erde das Aufrechtgehen.“

HILDEGARD VON BINGEN







Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des PGR (Personen- und Gesellschaftsrecht), des Bankengesetzes mit der dazu gehörenden Verordnung und nach allfälligen Richtlinien der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein zu den Rechnungslegungsvorschriften.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt den unten stehenden Grundsätzen gemäss bewertet.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen bewertet.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Verpflichtungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter der Beachtung

des Vorsichtsprinzips gebildet. Ist ein Schuldner mit mehr als 90 Tagen mit den Zinszahlungen im Rückstand, werden die Zinsausstände direkt den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Zinszahlung.

Wertpapierbestände des Umlaufvermögens

Bestände des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten, Dividendenerträge in der Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren». Grundsätzlich werden unter dieser Bilanzposition «Wertpapierbestände des Umlaufvermögens» Beteiligungstitel bilanziert.

Wertpapierbestände des Anlagevermögens

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräußerung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten. Die nicht festverzinslichen Wertschriften werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Die Dividendenerträge werden über die Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren» vereinnahmt. Unter dieser Position «Wertpapierbestände des Anlagevermögens» werden grundsätzlich Schuldtitel aufgeführt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Tochtergesellschaft Crystal Fund Management AG (100%-Anteil), die Top Gold AG (10%-Anteil) und die Finops AG (22%-Anteil) werden nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden in der Regel zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Objekte abgeschrieben.



Abgrenzungen

Zinsaufwendungen und -erträge, Personal- und Sachaufwendungen sowie Kreditkommissionen, Depot- und Vermögensverwaltungsgebühren werden zeitlich abgegrenzt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Wertberichtigungen werden mit den entsprechenden Aktiven verrechnet.

Die Steuern werden aufgrund des betriebswirtschaftlichen Ergebnisses berechnet und in der Position «Steuerrückstellungen» ausgewiesen.

Edelmetallkonti

Die Edelmetallkonti werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen bilanziert.

Eventualverpflichtungen

Der Ausweis in den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert.

Derivative Finanzinstrumente

Für die am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte sowie die Kontraktvolumina in den Ausserbilanzgeschäften ausgewiesen.

Die durchgehandelten Devisentermingeschäfte werden zu Kassenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Fehlt ein repräsentativer Markt, so erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.

Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopositionen werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Ziel ist es, das Risikoprofil insgesamt tief zu halten. Ausserdem werden Handels- und Derivatgeschäfte auf eigene Rechnung nur ausnahmsweise und wenn überhaupt in sehr geringem Umfang getätigt.

Ausfall- und Länderrisiken

Kredite an Kunden werden vorzugsweise im Rahmen des Wertpapiergeschäftes und der Vermögensverwaltung vergeben. Des weiteren können bankeigene Refinanzierungsinstrumente (z.B. Einlagezertifikate, Kassenobligationen) zur Besicherung von Krediten verwendet werden. Die daraus resultierenden Risikopositionen können als gering eingestuft werden. Der Grossteil der Engagements entfällt auf Europa.

Handels- und Derivatgeschäfte

Die Handels- und Derivatgeschäfte werden mit erstklassigen Adressen abgewickelt. Es werden Geschäfte auf eigene Rechnung nur ausnahmsweise und wenn überhaupt in sehr geringem Umfang getätigt.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko kann allgemein als sehr gering bis inexistent charakterisiert werden. Die Begründung liegt darin, dass der Grossteil der Kredite fristenkongruent refinanziert wird.

Andere Marktrisiken

Die Bank hält lediglich bescheidene Devisenpositionen. Letztere dienen vornehmlich zur Deckung der täglichen Devisendispositionen der Kunden.



„Man muss sich gegenseitig helfen,
das ist ein Naturgesetz.“

JEAN DE LA FONTAINE





Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden aufgrund der bankengesetzlichen Vorgaben überwacht und gesteuert.

Bemerkung zum Anhang

Alle Zahlen im Anhang sind in CHF aufgeführt.

Ausgewählte Fremdwährungskurse (Bilanzmittelkurse) per 31.12.2009:

CAD	0.99000
JPY	1.12500
ZAR	0.14050
GBP	1.64750
USD	1.03750
EUR	1.48900





„In der Natur ist alles mit allem verbunden,
alles durchkreuzt sich, alles wechselt mit allem,
alles verändert sich, eines in das andere.“

GOTTHOLD EPHRAIM LESSING







Informationen zur Bilanz

Übersicht der Deckungen

	Deckungsart			Total
	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	–	173.461.575	1.228.691	174.690.266
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	52.634.900	–	–	52.634.900
Büro- und Geschäftshäuser	–	–	–	–
Gewerbe und Industrie	–	–	–	–
Übrige	–	–	–	–
Total Ausleihungen Geschäftsjahr	52.634.900	173.461.575	1.228.691	227.325.166
Vorjahr	52.492.900	165.800.131	1.643.126	219.936.157
Ausserbilanz				
Eventualverbindlichkeiten	–	4.185.550	–	4.185.550
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	–	–
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz Geschäftsjahr	–	4.185.550	–	4.185.550
Vorjahr	–	1.368.050	–	1.368.050

Gefährdete Forderungen

Geschäftsjahr	Bruttoschuld	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten		Nettumschuldung	Einzelwertberichtigungen
Geschäftsjahr	1.800.000	–	–	1.800.000	
Vorjahr	1.585.500	–	–	1.585.500	

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand)

	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitle	–	–	–	–	–	–
davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel*	37.437.608	36.974.866	38.321.290	38.057.140	37.928.489	37.482.184
davon qualifizierte Beteili- gungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–	–	–
Total	37.437.608	36.974.866	38.321.290	38.057.140	37.928.489	37.482.184
Ausgeliehene Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlauf- vermögens (ohne Handelsbe- stände, Forderungen gegenüber Banken bzw. Kunden)	–	–	–	–	–	–

* Fondsanteile, davon CHF 2.548.146,76 (zum Buchwert) nicht börsenkotiert



Informationen zur Bilanz

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitle «Accrual Methode»	4.715.770	4.611.070	4.878.915	4.768.586	4.851.159	4.634.352
davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	–	–	–	–	–	–
davon nach «Accrual Methode» bewertet	4.715.770	4.611.070	4.878.915	4.768.586	4.851.159	4.634.352
davon nach Niederstwert bewertet	–	–	–	–	–	–
Fondsanteilscheine	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel	1.050.001	1.541.001	3.150.000	3.225.000	1.050.001	1.541.001
davon qualifizierte Beteiligungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	1.050.001	1.541.001	3.150.000	3.225.000	1.050.001	1.541.001
Edelmetalle	–	–	–	–	–	–
Total	5.765.771	6.152.071	8.028.915	7.993.586	5.901.160	6.175.353
davon notenbankfähige Wertpapiere	–	–	–	–	–	–

Anlagespiegel

	Geschäftsjahr								
	Anschaffungswert Vorjahr	Bisher auf-gelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Buchwert Ende Geschäftsjahr
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000.000	–	1.000.000	–	–	–	–	–	1.000.000
Beteiligungen	2.225.000	1.683.999	541.001	–	75.000	–	124.999	540.999	50.001
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	4.768.586	–	4.611.070	3.499.000	3.394.300	–	–	–	4.715.770
Übrige immaterielle Werte	1	–	1	–	–	–	–	–	1
Total immaterielle Werte	1	–	1	–	–	–	–	–	1
Liegenschaften									
– Bankgebäude	10.903.936	369.810	10.534.126	–	–	–	–	272.598	10.261.527
– Andere Liegenschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Sachanlagen	3.114.617	1.127.555	1.987.062	–	–	–	–	576.881	1.410.181
Total Sachanlagen	14.018.553	1.497.365	12.521.188	–	–	–	–	849.480	11.671.708
Brandversicherungswert der Sachanlagen (Gebäude) für das Berichtsjahr und Vorjahr									13.000.000
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Berichtsjahr									2.500.000
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Vorjahr									1.500.000

Die Abschreibungen erfolgten aufgrund betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte.



Informationen zur Bilanz

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

	Eigenkapital		Beteiligungsquote	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Crystal Fund Management AG*, Balzers				
Aktienkapital	1.000.000	1.000.000	100%	100%
Jahresgewinn	1.028.066	743.257		
Top-Gold AG m.v.K.*, Balzers				
Aktienkapital	500.000	500.000	10%	25%
Jahresgewinn	112.338	1.218		
Finops AG*, Zürich				
Aktienkapital	272.286	272.286	22%	22%
Jahresgewinn**	–	-1.539.243		

Auf den Einbezug der Konsolidierung wird aufgrund Art. 1104 Abs. 1 Ziff. 2 und 4 PGR verzichtet.

* ohne Kurswert

** Der Jahresabschluss 2009 lag zum Zeitpunkt der Tabellenerstellung noch nicht vor.

**Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften,
die nach der Accrual Methode bewertet werden**

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Agio	89.670	33.673
Disagio	3.025	1.278

**Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und
Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventualverbindlichkeiten)
verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenstände sowie
Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt**

	31.Dezember 2009		31.Dezember 2008	
	Buchwert	davon beansprucht	Buchwert	davon beansprucht
Wertschriften (Finanzanlagen)*	2.161.873	–	3.399.400	–
Total	2.161.873	–	3.399.400	–

* Nominalwerte



Informationen zur Bilanz

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

	Stand Ende Vorjahr	zweck- konforme Verwendung	Änderung der Zweck- bestimmung (Um- buchungen)	Wieder- eingänge, gefähr- dete Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Geschäfts- jahr
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken:							
Einzelwertberichtigungen	1.585.500	35.500	–	–	250.000	–	1.800.000
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	–	–	–	–	–	–	–
Pauschalwert- berichtigungen	–	–	–	–	–	–	–
Nur steuerrechtlich zulässige Wertberichtigungen	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	900.045	584.259	–	–	589.000	315.786	589.000
Übrige Rückstellungen	–	–	–	–	–	–	–
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	2.485.545	584.259	–	–	839.000	315.786	2.389.000
abzüglich mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	1.585.500	–	–	–	–	–	1.800.000
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	900.045	–	–	–	–	–	589.000
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.000.000	–	–	–	–	–	7.000.000

Gesellschaftskapital

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	20.000.000	2.000	20.000.000	20.000.000	2.000	20.000.000
Partizipationskapital	5.000.000	500	5.000.000	5.000.000	500	5.000.000
Total Gesellschaftskapital	25.000.000	2.500	25.000.000	25.000.000	2.500	25.000.000



Informationen zur Bilanz

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht:				
Combinvest Establishment, Balzers	20.000.000	100	10.600.000	53
Vienna Life Lebensversicherung AG, Bendern	–	–	5.000.000	25
Covy Foundation, Balzers	–	–	4.000.000	20
Rest Minderheitsbeteiligung	–	–	400.000	2
Total	20.000.000	100	20.000.000	100
ohne Stimmrecht:				
PS-Kapital	5.000.000	100	5.000.000	100
Total	5.000.000	100	5.000.000	100

Offenlegung gemäss ERV Art. 27 per 31.12.2009

(in CHF 1'000)

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A: anrechenbare Eigenmittel:	48.148	48.100
B: erforderliche Eigenmittel:	29.025	30.041
davon:		
Kreditrisiko	26.041	27.002
Marktrisiko	41	96
operationelles Risiko	2.943	2.943

C: Risiken:

Bezüglich der Risiken können Sie sich in unserem Geschäftsbericht unter dem Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung“ informieren.

Nachweis des Eigenkapitals

	2009
Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	
Gezeichnetes Kapital	25.000.000
Subtotal einbezahltes gezeichnetes Kapital	25.000.000
Kapitalreserven	1.000.000
Gesetzliche Reserven	6.000.000
Statutarische Reserven	–
Sonstige Reserven	10.641.000
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.000.000
Bilanzgewinn	6.556.636
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	56.197.636
+ Kapitalerhöhung	–
+ Agio	–
+ Zuweisung an Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	–
- Dividenden und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	–
+ Jahresgewinn des Geschäftsjahres	5.504.334
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	61.701.970
davon:	
Gezeichnetes Kapital	25.000.000
Subtotal einbezahltes gezeichnetes Kapital	25.000.000
Kapitalreserven	1.000.000
Gesetzliche Reserven	6.000.000
Statutarische Reserven	–
Sonstige Reserven	17.197.000
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.000.000
Bilanzgewinn	5.504.970



Informationen zur Bilanz

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

(in CHF 1'000)

	fällig							TCHF Total
	auf Sicht	kündbar	innerhalb von 3 Mten.	nach 3 Mten. bis zu 12 Mten.	nach 12 Mten. bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo- bilisiert	
Aktiven								
Flüssige Mittel	5.781	–	–	–	–	–	–	5.781
Forderungen gegenüber Banken	99.869	–	116.438	–	–	–	–	216.307
Forderungen gegenüber Kunden	30.791	62.570	33.177	78.911	21.877	–	–	227.325
davon Hypothekarforderungen	–	52.635	–	–	–	–	–	52.635
Wertpapier- und Edelmetall- bestände des Umlaufvermö- gens (ohne Handelsbestände)	37.438	–	–	–	–	–	–	37.438
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	–	–	–	–	3.916	800	–	4.716
Übrige Aktiven	6.288	–	–	–	–	–	10.261	16.549
Total Aktiven Geschäftsjahr	180.167	62.570	149.615	78.911	25.793	800	10.261	508.117
Vorjahr	178.069	87.457	255.001	45.195	10.466	800	10.534	587.522
Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.791	–	–	–	–	–	–	1.791
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden								
a) Spareinlagen	–	–	–	–	–	–	–	–
b) sonstige Verbindlichkeiten	157.979	–	139.353	16.245	–	–	–	313.576
Verbriefte Verbindlichkeiten								
a) begebene Schuldverschreibungen	–	–	7.575	429	40.568	9.376	–	57.948
davon Kassenobligationen	–	–	7.575	429	40.568	9.376	–	57.948
b) sonstige verbrieft Verbindlichkeiten	–	–	36.211	15.682	–	15.560	–	67.453
Rückstellungen	589	–	–	–	–	–	–	589
Übrige Verbindlichkeiten	5.058	–	–	–	–	–	–	5.058
Total Verbindlichkeiten Geschäftsjahr	165.417	–	183.139	32.356	40.568	24.936	–	446.415
Vorjahr	138.003	–	300.113	25.359	11'807	56.043	–	531.325

Ausgewählte Bilanzpositionen mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2009:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Total Aktivposten Nr. 5 «Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens»:	–	3.399
Total Passivposten Nr. 3a «begebene Schuldtitel»:	8.004	900



Informationen zur Bilanz

Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen sowie Organkredite

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Forderungen gegenüber Banken	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	1.770.000	2.513.886
Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.063.321	3.859.472
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
Verbindlichkeiten gegenüber juristischen Personen	–	–
Forderungen aus Organkrediten		
Verwaltungsrat	–	–
Geschäftsleitung	1.713.000	1.713.000

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen gebucht.
Alle Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden mit marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vermögensgegenstände	297.103.479	400.426.800
davon in EUR	191.364.318	252.060.681
davon in USD	38.910.761	84.350.273
davon in CAD	42.134.470	35.258.238
davon in ZAR	16.218.683	13.077.764
Schulden	296.745.935	406.063.519
davon in EUR	191.398.624	251.848.872
davon in USD	38.830.680	84.238.604
davon in CAD	42.034.844	35.116.455
davon in ZAR	16.116.512	12.944.709

Bemerkung: alle FW-Positionen grösser als CHF 10 Mio. werden in der Tabelle aufgeführt

Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten»

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Sonstige Vermögensgegenstände	2.214.479	6.986.525
davon:		
Positive Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	1.158.367	6.523.211
Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	–	–
Agio Finanzanlagen Obligation (Accrual Methode)	89.670	33.673
Abrechnungskonten	966.442	429.641
Sonstige Verbindlichkeiten	3.424.135	10.659.036
davon:		
Negative Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	801.187	6.345.782
Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	357.180	177.428
Disagio Finanzanlagen Obligationen (Accrual Methode)	3.025	1.278
Abrechnungskonten	2.262.743	4.134.548

Aufgliederung der Kundenvermögen

Art der Kundenvermögen (in Mio. CHF)	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vermögen in eigenverwalteten Fonds (Investmentunternehmen)	264.319	59.488
Vermögen mit Verwaltungsmandat	208.457	197.576
Übrige Kundenvermögen	3.585.373	2.440.970
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzahlungen)	4.058.149	2.698.034
davon Doppelzahlungen	812.354	570.834
Netto-Neugeld-Zufluss	735.699	62.000



Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter.
Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er
gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.

ALBERT SCHWEITZER





Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualverpflichtungen

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	insgesamt	davon lombard-gesichert	davon ohne Sicher-stellung (blanko)	insgesamt	davon lombard-gesichert	davon ohne Sicher-stellung (blanko)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	3.985.550	3.985.550	–	1.168.050	1.168.050	–
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	200.000	200.000	–	200.000	200.000	–
Unwiderrufliche Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Übrige Eventualverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–

Offene derivative Finanzinstrumente

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt-volumen*	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt-volumen*
	positiv*	negativ*		positiv*	negativ*	
Devisenterminkontrakte	1.158.367	801.187	429.404.822	6.523.211	6.345.782	379.710.152

* aus dem Handelsgeschäft
Die Wiederbeschaffungswerte entsprechen dem Saldo des Ausgleichskontos.

Treuhandgeschäfte

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittbanken	80.605.835	11.839.175
Treuhandanlagen bei verbundenen Banken und Finanzgesellschaften	–	–
Treuhandkredite	–	–
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	–	–



	Geschäftsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	4.662.889	2.958.438
davon: Devisengeschäfte	4.620.505	3.103.135
Kassageschäfte	42.384	-144.697
Wertschriftenhandel	–	–
Edelmetallgeschäfte	–	–
Aufgliederung des Personalaufwandes	4.847.965	4.714.245
davon: Löhne und Gehälter	3.842.687	3.712.102
Bezüge des Verwaltungsrates	295.197	272.250
Soziale Abgaben und Unterstützung	351.653	338.021
Aufwendungen für Altersvorsorge	262.379	252.377
übriger Personalaufwand	96.049	139.495
Aufgliederung des Sachaufwandes	3.253.735	3.825.582
davon: Raumaufwand	457.587	494.035
Aufwand für EDV	923.332	714.214
Mobiliar	15.124	3.030
übrige Einrichtungen	123.371	325.779
übriger Geschäftsaufwand	1.734.321	2.288.524

Aufgrund von Art. 1092 Ziff. 9 lit. d PGR werden die Bezüge der Geschäftsleitung nicht offen gelegt.

Aufgliederung der Position «Übriger ordentlicher Ertrag»:	1.297.017	794.824
davon: Liegenschaftserfolg	554.400	554.400
Anderer ordentlicher Ertrag	742.617	240.424





Blumen sind die schönen Worte und Hieroglyphen
der Natur, mit denen sie uns andeutet, wie lieb sie uns hat.



JOHANN WOLFGANG VON GOETHE



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bank Frick & Co. AG, Balzers

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Mittelflussrechnung; Seiten 16 bis 57) sowie den Jahresbericht der Bank Frick & Co. Aktiengesellschaft für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entspre-

chen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

ReviTrust Revision AG



Egon Hutter

(dipl. Wirtschaftsprüfer / leitender Revisor)



Rainer Marxer

(dipl. Wirtschaftsprüfer)

Schaan, 17. März 2010



Eine sichere Zukunft mitgestalten zu dürfen,
ist eine der wertvollsten Aufgaben überhaupt.

(KUNO FRICK SEN., VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT BIS DEZEMBER 2008)



Organe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Verwaltungsrat

Dr. Mario Frick, Verwaltungsratspräsident, Balzers

Dr. Kuno Frick jun., Verwaltungsratsvizepräsident, Balzers

Kuno Frick sen., Verwaltungsrat, Balzers

Yvonne Nägele, Verwaltungsrätin, Schaan

Mag. Johann Fahrnberger, Verwaltungsrat, Schaan

Anton Mattli, Verwaltungsrat, Fairview (bis 30.06.2009)

Geschäftsleitung

Jürgen Frick, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Roland Frick, Mitglied der Geschäftsleitung

Gabriel Tschui, Mitglied der Geschäftsleitung

Externe Revision

ReviTrust Revision AG, Schaan

Interne Revision

Manfred Kaufmann

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Jacqueline Banzer

Emanuel Bargetze

Ivo Beck

Alexandra Baumann

Hans-Peter Dietrich

Claudia Düringer

Hans Peter Dürr

Franziska Frick

Christa Garhammer

Melanie Gstöhl

Elisabeth Hasler

Karlheinz Hasler

Lucia Hidber

Erwin Keller

Christoph Lingg

Gaby Morger

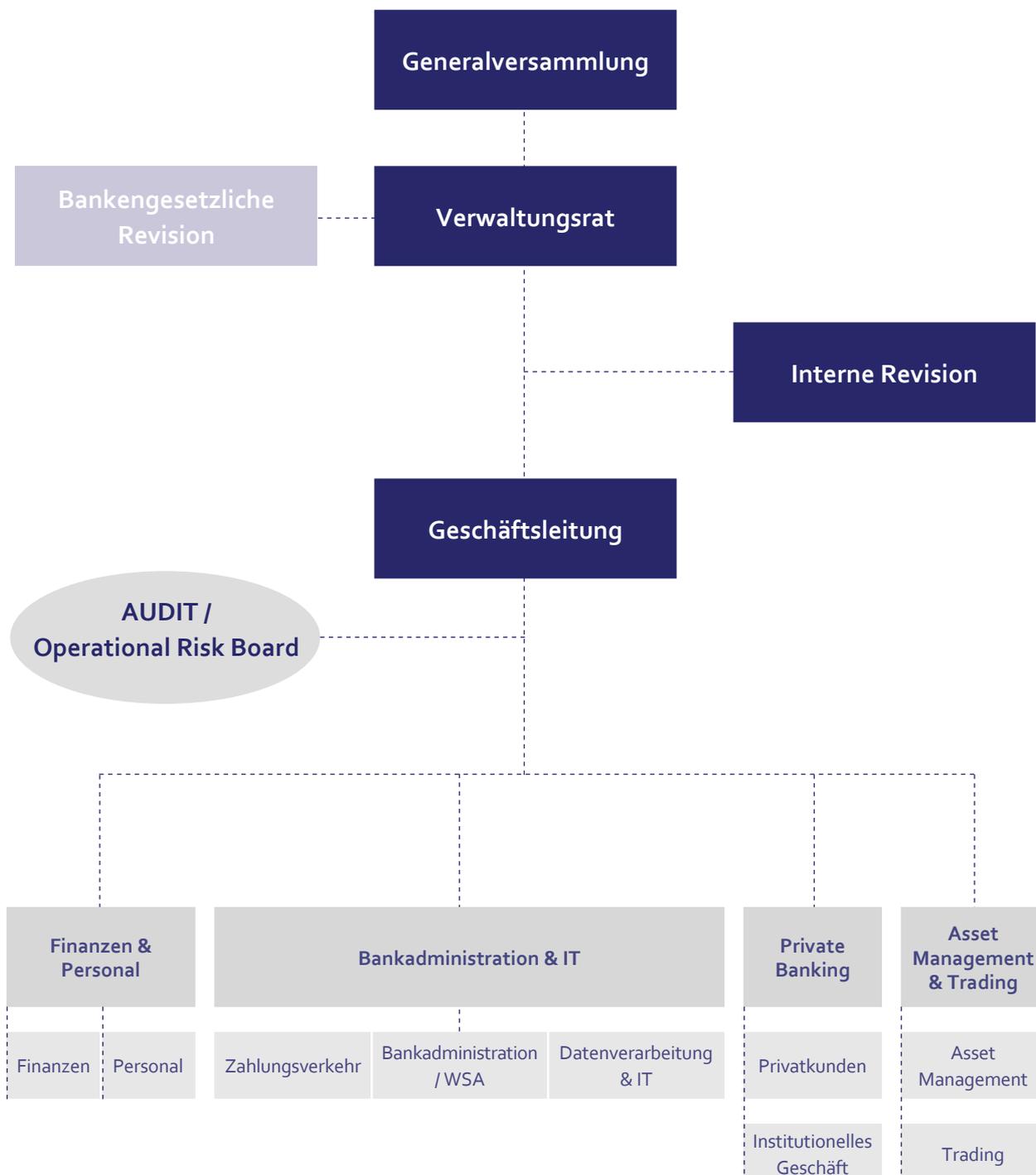
Michael Nasahl

Marc Rosenberg

Fabio Tschui

Caroline Vogt

Edi Wögerer





Alles, was gegen die Natur ist,
hat auf die Dauer keinen Bestand.

CHARLES DARWIN







Die Qualitätssicherung unserer Dienstleistungen und Produkte sowie deren ständige Weiterentwicklung sehen wir als Grundbasis für eine nachhaltige wie auch individuelle Kundenbeziehung.



Herausgeber

Bank Frick & Co. AG
Landstrasse 14
Postfach 43
LI-9496 Balzers
Telefon +423 388 21 21
Fax +423 388 21 22
bank@bankfrick.li
www.bankfrick.li

Druck

Lampert Druckzentrum AG
Schwefelstrasse 14, 9490 Vaduz
www.ldz.li

Fotografie

Marcel Cavelti
mcavelti@bluewin.ch
www.mcphotodesign.ch

Gestaltung

www.idunique.li

Modern. Flexibel. Werte sichern.



BANK FRICK
LIECHTENSTEIN

